



DER

TRAFFO

Organ der Leitung der BPO
der SED des VEB
Transformatorwerk
„KARL LIEBKNECHT“

November 1981
33. Jahrgang
Sonderausgabe

● In unserem Werk arbeiten 3950 Werktätige, davon 2140 Kolleginnen und Kollegen in der unmittelbaren Produktion.

● Für die Entwicklung einer neuen Transformatorgeneration, des Maschinentransformators 630 MVA, und des gasisolierten Schaltanlagen-systems GSAS wurden drei Kollektive mit dem Nationalpreis für Wissenschaft und Technik 1. bzw. 2. Klasse geehrt.

● Im Zeitraum von 1976 bis 1980 stellten wir 63 Prozent der Großtransformatoren für die Energieversorgung des Inlandes zur Verfügung, 14

Unser Werk in Fakten und Zahlen

Prozent für den Export in die sozialistischen Länder und 23 Prozent für den Anlagenexport in das nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet.

● Enge vertragliche Beziehungen bestehen zu sowjetischen Großbetrieben, vorrangig zur Industrievereinigung „Saporo-shtransformator“ und Elektrosawod Moskau.

● 1485 Kollegen sind aktive Neuerer. Bis zum 30. September 1981 erreichten wir durch die Neuererarbeit einen Nutzen in der Selbstkostensenkung von 3,5 Millionen Mark.

● Im Rahmen der Messe der Meister von morgen lösten unsere Jugendlichen in diesem Jahr 102 Aufgaben, davon kamen rund 70 aus dem Plan Wissenschaft und Technik.

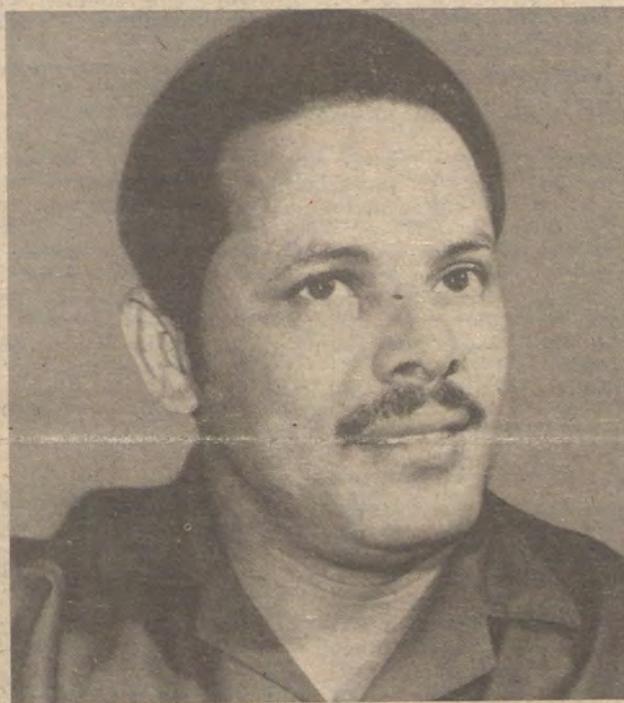
● Für die soziale Betreuung der Werktätigen verfügt der Betrieb über eine Poliklinik mit 15 Arztplätzen, über drei Ferienheime, eine Kinderkrippe, zwei Kindergärten und ein Kinderferienlager.

● Für einen Kinderkrippenplatz stellt der Betrieb rund 1830 Mark zur Verfügung, für einen Kindergartenplatz 1010 Mark. Insgesamt erhielten die Betriebskinder-einrichtungen 1981 rund 355 000 Mark.

● Zur Unterstützung der Werkküchen und für die verbesserte Schichtarbeiterversorgung wurden 1981 rund 951 000 Mark aufgewendet.

Herzlich Willkommen, Genosse

Ali Nasser Mohammed!



Ali Nasser Mohammed, Generalsekretär des Zentralkomitees der Jemenitischen Sozialistischen Partei, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Volksrates und Vorsitzender des Ministerrates der Volksdemokratischen Republik Jemen.



Erich Honecker, Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzender des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik.

Wertschätzung ist uns Ansporn

Werter Genosse Ali Nasser Mohammed!

Wir freuen uns sehr, Sie anlässlich Ihres Staatsbesuches in der Deutschen Demokratischen Republik in unserem Werk, dem VEB Transformatorwerk „Karl Liebknecht“ im Kombinat Elektroenergieanlagenbau, recht herzlich begrüßen zu können.

Ihren Besuch betrachten wir als große Ehre und Wertschätzung der fleißigen Arbeit des gesamten Werkkollektivs.

Mit Stolz können wir darauf verweisen, daß die Arbeiter und Angestellten des Betriebes — reich an Erfahrungen und Einsatzbereitschaft — wichtige Aufgaben lösen zur Sicherung einer stabilen Energieversorgung unserer sozialistischen DDR.

Wir exportieren unsere Erzeugnisse in die sozialistischen Bruderländer, insbesondere in die Sowjetunion sowie in kapitalistische Staaten. Zu den wichtigsten Produkten des Betriebes zählen Grenzleistungstransformatoren, Hochleistungsschalter, Trenner und Meßwandler, gasisolierte Schaltanlagen, Druckluftzerzeugungsanlagen, Hochspannungssicherungen, Stufenschalter für Transformatoren und als Konsumgut für die Bevölkerung ein elektrischer Rasenmäher.

Im sozialistischen Wettbewerb kämpft das Kollektiv unseres Werkes seit vielen Jahren um die kontinuierliche Erfüllung der Staatsplanaufgaben. Dabei hat es hervorragende Ergebnisse erzielt. Unter anderem bei den Zulieferungen für die DDR-Kraftwerke in Boxberg,

Jänschwalde und das Kraftwerk Nord. Deutlich wird das Bemühen der Arbeitskollektive, das Kampfprogramm der Betriebsparteiorganisation zur Realisierung der Beschlüsse des X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands gut zu erfüllen.

Damit leisten wir unseren eigenständigen wirksamen Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe in unserer Republik. Das ist eine anspruchsvolle, aber ebenso schöne Verpflichtung. Sie erfordert den gezielten Einsatz aller Kräfte und den harten Kampf sämtlicher Arbeitskollektive um die Sicherung einer umfassenden Planerfüllung.

Unter der Führung der Betriebsparteiorganisation und mit dem hohen persönlichen

Einsatz der über 540 Kommunisten des Werkes — gestützt auf die erfahrenen Produktions- und produktionsvorbereitenden Kollektive — unternehmen wir alles, um den hohen Verpflichtungen auch weiterhin nachzukommen. Denn wir wissen, daß das gleichzeitig unser Beitrag ist für die Stärkung der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik, die Erhaltung und Sicherung des Friedens in Europa und in der Welt.

Wir wünschen Ihnen, werter Genosse Ali Nasser Mohammed, einen angenehmen und erlebnisreichen Aufenthalt in unserem traditionsreichen Werk, dem VEB Transformatorwerk „Karl Liebknecht“.

Peter Harz
ParteiSekretär

Lob der Woche

„Verzeiht, Genossen, ich kann nicht so gut reden...“, mit diesen Worten beginnt Genosse Günter Tucholski aus der Kitterei des G-Betriebes seinen Vortrag. Was er uns zu sagen hat, bezieht sich auf das, was er als Teilnehmer an der Bestarbeiterkonferenz der Hauptstadt in sein Heft schrieb. Effektiveres Arbeiten, fehlerfrei usw. sei verlangt, Voraussetzung für die Erfüllung der Hauptaufgabe. Aber, wie er das sagt, mit starker, fester Stimme, das ganze Körpergewicht dahinter, läßt die Zweifler verstummen: Die Kitterei wird's schaffen und im Dezember drei zusätzliche Tagesproduktionen im wesentlichen mit eingespartem Material abrechnen. Wie Günter und seine Männer das machen? Nun, sein Kollektiv hält's mit der sowjetischen Bassow-Methode; Nacharbeiten gibt es so gut wie gar nicht, und auf Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit wird ebenfalls streng geachtet.



● Unsere Motivation stimmt, sagen die „Beimlers“ – im „Kollektiv Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ wird Qualitätsarbeit groß geschrieben

Sagt, wie haltet ihr's mit dem Export?

30 Kolleginnen und Kollegen gehören zu unserem Kollektiv „Hans Beimler“, GFV/Ob. Sie arbeiten in der Strahlerei, Metallschleiferei und -spritzerei sowie in der Galvanik. Die „Beimlers“ haben einen guten Namen im Schaltgerätebau, dafür sprechen unter anderem die Ehrentitel „Kollektiv Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ und „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ – letzterer seit 1969 übrigens ununterbrochen erfolgreich verteidigt.

besser, darum werden Stichproben gemacht, und diejenigen, deren Arbeit nicht qualitativgerecht ist, werden auch materiell zur Verantwortung gezogen. Dadurch konnten wir „Beimlers“ in der letzten Zeit die Q-Zahl 95 erreichen. Die Qualitätsarbeit ist uns auch deshalb so wichtig, weil die zu bearbeitenden Teile schon einen Wert verkörpern, da sie von anderen Abteilungen bereits angefertigt wurden und schon eine Menge Arbeitszeit und Geld drin steckt. Damit – so meinen wir – liegen wir schon richtig, auch in Auswertung der 6. Bestarbeiterkonferenz der Gewerkschaft der Hauptstadt.

Kollektiv „Hans Beimler“, GFV/Ob

Für seine gute Arbeit erhielt das Kollektiv „Hans Beimler“ hohe staatliche und gesellschaftliche Auszeichnungen, u. a. eine Ehrenurkunde des ZK der SED in Vorbereitung des X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands sowie die Ehrennadel der DSF in Gold und in Silber.

★ Steffen Heldner (zweiter von links) – ein junger Genosse, Kandidat unserer Partei der Arbeiterklasse, gehört zu den Jugendfreunden, die im Rahmen der FDJ-Initiative Berlin derzeit in der Galvanik arbeiten. Ihnen gilt die besondere Fürsorge und Unterstützung des Meisters und des gesamten Kollektivs. Ziel ist es, sie so schnell wie möglich zu qualifizieren, daß sie an allen Arbeitsplätzen einsetzbar sind und gute Leistungen und Qualitätsarbeit erreichen.

Regelmäßig wird die Schule der sozialistischen Arbeit durchgeführt, ein wichtiges Mittel zur politisch-ideologischen Bildung der Kollegen, das sich positiv auf das Kollektiv auswirkt. Zur gesellschaftlichen Arbeit gehört auch eine aktuelle Wandzeitung und die DSF-Arbeit. Alle Mitglieder unseres Kollektivs sind in der DSF organisiert. Auch hier steht Wandzeitungsarbeit zu besonderen Höhepunkten im Vordergrund.

Unser Verhältnis zur Sowjetunion widerspiegelt sich aber auch in der täglichen Arbeit. Das Kollektiv nimmt eine Schlüsselposition in der Zulieferung der Teile für den Stufenschalter ein, der für den Export in die Sowjetunion bestimmt ist. Eine große Verantwortung, der gerecht zu werden wir uns stets bemühen.

Eine wesentliche Rolle spielt die Qualitätsarbeit. Die Arbeit der Mehrheit unserer Kollegen entspricht den Qualitätsbedingungen. Sie sagen: „Das, was ich liefere, ist in Ordnung.“ Trotzdem, Vertrauen ist gut, Kontrolle aber



Jugendbrigade „IX. Parteitag“

Zur Sache

Im Wettbewerb das Erreichen aller 81er Ziele

Unsere Jugendbrigade, der Ehrenname verrät es schon, wurde anlässlich des IX. Parteitages der SED gegründet. Wir gehören zu den „dienstältesten“ Jugendkollektiven im Werk, haben bereits reiche Erfahrungen gesammelt und, wir meinen, das sollte man auch nicht verschweigen, einige Erfolge erzielt. In der Wickelei 1 des Großtransformatorbaues arbeiten wir mit der modernsten Technik, mit den sowjetischen Vertikalwickelmaschinen. Doch diese Maschinen sind nicht das einzige, was uns mit den sowjetischen Freunden verbindet. Vier Jahre lang standen wir mit der Jugendbrigade „Smola“ aus unserem Partnerbetrieb „Saporoschtransformator“ im Leistungsvergleich.

gendbrigaden des TRO hat uns ebenfalls verpflichtet, nach der Devise „JEDER Tag mit guter Bilanz“ zu arbeiten. Für uns ist die Hilfe bei der Provierechnen täglich unsere Erfahrungen weiter. Ihre Arbeit an zwei Maschinen durch sind die Anforderungen an jeden einzelnen höher, muß die Arbeit



Jugendbrigade „IX. Parteitag“ Wickelei 1

14 Mitglieder zählt die Jugendbrigade „IX. Parteitag“ in der Großwicklei. Das Jugendkollektiv gehört zu den besten unseres Werkes. Im Rat der Jugendbrigaden, der vierteljährlich unter Leitung des Sekretärs der FDJ-Grundorganisation zusammenkommt, tragen die Freunde des „IX. Parteitages“ im Erfahrungsaustausch zur Weiterentwicklung aller Jugendbrigaden des TRO bei.

Der Wettbewerb mit den sowjetischen Freunden hat uns in der Arbeit vorangebracht. Wir konnten von ihnen eine Menge lernen, vor allem was die neueste Technik betrifft. Aber auch menschlich sind wir uns näher gekommen, regelmäßige gegenseitige Besuche trugen dazu bei.

Gleich den anderen Ju-

Hurra, wir sind jetzt fünfzehn!

● Weitere Jugendbrigade berufen – nun sind es fünfzehn, die nach der Devise arbeiten „JEDER jeden Tag mit guter Bilanz“

Am 22. Oktober wurde vom Betriebsleiter des Schaltgerätebaues Genossen Horst Jähne die 15. Jugendbrigade unseres Werkes berufen. Sie ist die dritte im G-Betrieb, die Jugendbrigade „Fräserei“ in der Halle 77. Seit langem war sie im Gespräch. Viel Arbeit, Mühe und Anstrengungen waren von allen Beteiligten notwendig, um ihre Gründung vorzubereiten. Rund 20 Kollegen, darunter sechs Lehrlinge in der Spezialisierung, arbeiten im neuen Jugendkollektiv unter der Leitung von Detlef Lüdecke, einem erfahrenen Genossen.

„Wir haben uns jetzt vorgenommen“, meint Detlef Lüdecke, „nach der Devise ‚JEDER jeden Tag mit guter Bilanz‘ zu arbeiten.“ Alle Kollegen werden u. a. zum Schichtschluß nachweisbar

ihre tägliche Normerfüllung abrechnen. Das Kollektiv hat sich vorgenommen, die durchschnittliche Normerfüllung von 61 Minuten und die Qualitätszahl 72 zu erreichen. Ein anderes Problem ist die Ordnung und Sauberkeit der Halle. Um sie zu verbessern, werden einzelne Jugendfreunde für bestimmte Bereiche und Maschinen verantwortlich gemacht.

Doch zur guten Normerfüllung gehört es auch, den Arbeitsprozess besser vorzubereiten. Denn jede Arbeit schlecht vorbereitet bleibt in der Spätnachtschicht liegen. Diese Vorbereitung fand schon bei der ordentlichen Erstellung der Papiere, der Bereitstellung der Werkzeuge und Vorrichtungen für die Schicht und 3. Schicht an.



Der weitere Schwerpunkt des Arbeitsplan der Jugendbrigade ist die Teilnahme am betrieblichen Wettbewerben der Jugendbrigaden. Das Kollektiv der sozialistischen Freunde werden sich bis nächsten Jahres an der Bewegung beteiligen. Im Januar bereits neue Jugendbrigaden abschließen. Die Jugendfreunde haben sich vorgenommen, das Studienjahr regelmäßig anzuführen und monatlich 25 Prozent ihres FDGB-Trages für die Solidarität

zu spenden. Alle Mitglieder der Jugendbrigade sind im Freien Deutschen Gewerkschaftsbund und in der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft organisiert.

Die Gründung der Jugendbrigade wurde zum Anlaß genommen, die neue Leitung der FDJ-Gruppe zu wählen. Unser Glückwunsch gilt dem neuen Gruppensekretär Genossen Siegfried Reinhold.

Hartmut Lube, AFO-Sekretär



Frank Treffkorn, Lehrling im 2. Lehrjahr, an der sechsspindigen Reihenbohrmaschine zum Bohren von Hartpapierplatten für Co-Co-Lok-Transformatoren. Frank Treffkorn möchte nach Beendigung seiner Lehre im Bereich der Tischlerei bleiben.

Aus dem Leben von Ali Nasser Mohammed

Ali Nasser Mohammed wurde am 31. Dezember 1939 im Gouvernorat Abyan geboren. Er stammt aus einer armen Bauernfamilie. 1959 absolvierte er das Lehrerbildungsinstitut in Aden und begann als Grundschullehrer zu arbeiten. Später war er Direktor einer Grundschule im Gouvernorat Abyan. 1960, im Ergebnis des ständigen Anwachsens der nationalen Bewegung, schloß er sich der nationalen Aktion an. 1963 wurde die Bildung der nationalen Front zur Führung des bewaffneten Kampfes gegen den britischen Kolonialismus zur Erringung der Unabhängigkeit proklamiert. Auf Grund seiner Mitgliedschaft in der Bewegung der arabischen Nationalisten wurde er Mitglied der nationalen Front als Kämpfer der Befreiungsfront. 1965 wurde er zum Mitglied des militärischen Büros der nationalen Front ernannt und übernahm die Verantwortung für die östliche Region. 1970 wurde er zum Minister für Verteidigung und zum Mitglied des Exekutivkomitees der Politischen Organisation Nationale Front ernannt. Nach der Schaffung des Obersten Volksrates wurde er von selbigem am 4. August 1971 zum Mitglied des Präsidialrates, Vorsitzenden des Ministerrates und Minister für Verteidigung gewählt. Auf dem 5. Allgemeinen Kongreß der Politischen Organisation Nationale Front 1972 wurde er einstimmig zum Mitglied des Zentralkomitees und später zum Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees gewählt. Im Oktober 1978 auf dem I. Parteitag der Jemenitischen Sozialistischen Partei wurde Ali Nasser Mohammed zum Mitglied des Politbüros gewählt. Am 20. April 1980 wurde er einstimmig vom Zentralkomitee der Jemenitischen Sozialistischen Partei zum Generalsekretär des Zentralkomitees gewählt. Die Funktion des Vorsitzenden des Ministerrates behielt er bei. Am 26. April 1980 wurde er einstimmig vom Obersten Volksrat zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Volksrates gewählt.

Er ist verheiratet und Vater von fünf Kindern.

Gemessen wird an Ergebnissen

● Wahlen in der Freundschaftsgesellschaft bedeuten gleichzeitig Abrechnung der ökonomischen Leistungen

Als Kollektive der Isolierstoffwerkstätten – hierzu gehören die Geax und die Tischlerei des Transformatorbetriebes – pflegen wir seit vielen Jahren den Freundschaftsgedanken in Wort und Tat.

Von unseren 62 Mitarbeitern sind 53 Mitglieder der Freundschaftsgesellschaft. Im sozialistischen Wettbewerb kämpfen unsere Kollektive seit Jahren erfolgreich um den Titel „Kollektiv der DSF“. Hierzu gehören neben einer regelmäßigen Organisationsarbeit auch die Gewinnung neuer Mitglieder und vor allen Dingen die Übernahme sowjetischer Neuerermethoden. Seit Jahren arbeiten wir zur Erhöhung der Arbeitssicherheit nach der Bassow-Methode und konnten mit Hilfe der Arefjewa-Methode im Jahre

1980 für rund 100 000 Mark Importmaterial einsparen. Durch rationellen Materialzuschnitt und maximale Abchnittsverwertung von Hartpapier schaffen wir somit die Voraussetzung für die Realisierung der Verpflichtung, die zusätzliche Produktion 1981 mit eingespartem Material abzusichern.

Als Isolierstoffwerkstätten sind wir als Zulieferer von Isolierteilen für den Stufenschalterbau verpflichtet, die monatlichen Aufgaben kontinuierlich einzuhalten. Diese Aufgabe wurde auch in den vergangenen Monaten mit großer Anstrengung erfüllt. Unsererseits wurden damit die Voraussetzungen geschaffen, den Verpflichtungen gegenüber der Sowjetunion nachzukommen. Das werden wir auch künftig so halten.

Horst Skole, OF 1

Unermüdet jeden Tag

Aktive Gewerkschaftsfrau im Kollektiv „Solidarität“

Seit gut einem Jahr arbeite ich im Kollektiv „Solidarität“, PBW, bin seitdem Vertrauensfrau.

Der Name „Solidarität“, den unser Kollektiv mit Stolz trägt, verrät schon, die Hilfe für die unterdrückten, um ihre nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völker wird bei uns sehr groß geschrieben. Jeder im Kollektiv zahlt monatlich einen Solidaritätsbeitrag in Höhe seines FDGB-Beitrages, viele Sonderspenden kommen jährlich noch hinzu. Wir veranstalten auch Kuchenbasare, deren Erlöse wir dieser guten Sache zur Verfügung stellen. Den nächsten organisierten wir vorige Woche gemeinsam mit der Abteilung PK. Auch im Unterricht sind wir bemüht, unseren Schülern den Solidaritätsgedanken nahezubringen. Und Solidarität in Aktion ist bei uns auch die Ausbildung ausländischer Praktikanten. Sie ist uns einfach ein Herzensbedürfnis, weil wir eben wissen, daß wir helfen müssen. Wir haben uns ebenfalls an der Aktion „Brillen für Nicaragua“ beteiligt. Als neugewähltes Elternaktivmitglied habe ich dazu einen Pionernachmittag in der Klasse meines Sohnes gestaltet. Die Pioniere waren begeistert und wollen dazu eine Wandzeitung anfertigen.

In unserem Kollektiv selbst sind die Hilfe und die Kameradschaft untereinander eine Selbstverständlichkeit, gehören zu einem guten Arbeitsklima, so daß ich sehr stolz bin, hier Vertrauensfrau zu sein und auch für die nächste Wahlperiode wieder als Vertrauensfrau vorgeschlagen wurde.

Gerda Kühl

TRO DER TRAFFO

دير ترافو

لسان حال قيادة منظمة الحزب الاشتراكي الألماني الموحد في المصنع الإشتراكي لانتاج المعولات "كارل ليكنشت"

نوفمبر ١٩٨١

عدد منذ ٢٣ عاما

عدد خاص

اهلا وسهلا بكم ، ايها الرفيق علي ناصر محمد !

- عمل في مصفا ٢١٥٠ لعمال
سهم ٢١٤٠ رطله وزميل في الانتاج
سانترو .

تم تكريم ثلاث جماعات مفضل
لتعامرة الوطنية الأولى والثانية العلم
ونكسك تقديرنا لها على تطوع
عمل حثيث من المعولات . محول المناكبات
نظام ١٩٦٠ م ٢٠٦٠ . ونظام معسيدات
المعولات المعزولة بالمعارج في آس .

مصنعنا في

ارقام وحقائق

- انشأ في السوات ١٩٧٦ - ١٩٨٠
٢٣ محطة من المعولات كثيرة لتجوس
لنجد نظام ١٤ بأمانة للتطوير في
البلدان الإشتراكية و ٢٣ محطة لتجوير
المعدات في الأقليم الاقتصادي لبلد
الإشتراكي .

- تقوم ثلاث جماعات وسعة صنع
مضخ بومبة كبرى وتقدمه الأولى
مع الاتحاد لصياص سانورون ترانسفورماتور
والمصنع "كثروراون" بوسكو .

- ١٩٥٥ رطل مع معدود سطلون .
وجى تاريخ ٢٠ ستمبر ١٩٨١ حفقتا
من خلال العمل المتجدد فأنه منى
مجال نفس الكاليد مفرقا مرفا مليون
مارك .

- عمل ١٢٤ سوا من اعمار راحة
سوا الإشتراكية في ١٥ مرفقة
لتنمية .

- فأنه سلسنا في هذا العام وفي
الطار مفرق المدة بعد حل ١٠٦ ميم
سها حوالي ٧٠ ميم من حنة العائم
ونكسك .

- عينا تاشن ترفاقه الإجماعية
لنقله طلق المصنع سادة عمل فيها
١٥ طسا . ثلاثة دور لغصا الأبارت-
دار حمام . روسان للإفقال ومكسك
لغصا لعلل للإفقال .

- حفر المصنع لكل مكان في دار
الجماعة حوالي ١٨٣٠ مارك . ولكل مكان
في رومة الإفقال ١٠١٠ مارك . ومثلت
سباق الإفقال في المصنع في موسم
١٩٨١ على ٣٥٥.٠٠٠ مارك .

- الحق في عام ١٩٨١ حوالي
٩٥١.٠٠٠ مارك لمساعدة المصانع منى
المصنع ولتجوس لعلل موزونات .



إبرهت جونكر ، الأمين العام للجنة المركزية للحزب الإشتراكي الألماني الموحد ورئيس مجلس الدولة بجمهورية ألمانيا الديمقراطية .



علي ناصر محمد ، الأمين العام للجنة المركزية للحزب الإشتراكي الألماني ، رئيس هيئة رئاسة مجلس الشعب الأعلى ورئيس مجلس الوزراء لجمهورية اليمن الديمقراطية الشعبية .

تقديركم هو حافظ لنا

الاشتراكية الشقيقة وخاصة الى الاتحاد السوفيتي والى دول راسخالية . ومن اهم مستويات مصنعنا معولات الانجار القياسية . مضخات كهربائية عالية الاجارية . اجهزة ناطقة . معولات نفاية . معدات المعينات المعزولة بالمعارج . معدات انتاج تعمل على دفع الهواء . مستحبات الضغط العالي . مضخات مرحلة للمولدات واجهزة كهربائية لعمى الحثي بخمسة للكان . وفى العمارة الإشتراكية شاطل العاملون في مصفا منذ سنوات كثيرة من اجل تنفيذ مهمات خطة الدولة بحوره متمرة حيث حفقت خلال ذلك نتائج رائعة وذلك انما في مجال التجويرات المعصمة لمخطات توليد الطاقة في بوسكسرج . شتغالهده ومحفلة توليد الطاقة بنورد

جمهورية ألمانيا الديمقراطية . وليس المرء ما سئله العاملون من جهود لتنفيد البرنامج التي وضعه منظمة الحزب في المصنع لتحقيق قرارات المؤتمر العاشر للحزب الإشتراكي الألماني الموحد . ونشر بذلك العطف الفعال العثرت علينا لتحقيق المهمة الرئيسية في جمهوريةنا . وهذا هو التزام عال وحصل بأن واحسد ويستوح الاستفادة من كل القوى والعمل المستمر النشط لجمع فرق العمل لشماس انجاز الخطة بشكل تامل . وقيادة منظمة الحزب في المصنع ومنى خلال الجهود الشخصة العالية لاكثر من ٥٤٠ سومي في المصنع - اعتمادا على جماعات العمل ذات الخبرة الواعدة في الانتاج واعداهه - تدل كل ما فى

مير هارنس
سكرتير الحزب